

Haubentaucher

(*Podiceps cristatus*)



Weitere Informationen finden Sie unter den einzelnen Kategorien des „H.O.L.F.E.“-Schemas

Aussehen

Typisch für den Haubentaucher sind der lange, vorn weiße und hinten braune Hals, mit den auffällig rostbraun gefärbten, aufstellbaren Federn an den Wangen, zusätzlich zur schwarzen Haube. Sie besitzen einen langen, spitzen Schnabel. Der Bauch ist schmutzig weiß gefärbt. Der Körper ist meist braun, die Flügel etwas dunkler. Jungtiere kann man sehr gut durch eine typische „Zebrastreifung“ am Kopf erkennen.

Lebensraum

- in ganz Deutschland
- Im Wasser
- Standvogel, Teilzieher
- Jahresvogel
- Seen oder Teiche
- Langsam fließende Gewässer
- Küsten
- Boddengewässer

Nahrung/Physiologie

- Vertreter des „Fischfresser-/ Sägerschnabels“
 - kleine Fische wie:
 - Weißfische
 - Moderlieschen
 - Grundeln
 - Wasserinsekten
 - kleine Krebse
 - im Meer Garnelen

Verhalten

Der Haubentaucher taucht und jagt Fische unter Wasser bei einer Tauchstrecke von ca. 2-4m. Er kann aber auch eine Strecke von bis zu 40m zurücklegen. Zwischen April und Juni werden 3-4 weiße Eier in ein aus kleinen Ästen, Schilfhalm, Wasserpflanzen und mit verrottendem Pflanzenmaterial gepolstertes Nest gelegt. Dies befindet sich in überflutetem Gebüsch oder im Schilfgürtel. Einzigartige, charakteristische Balztänze, (Pinguintanz) gehen dem Nestbau voraus. Die Paarung findet auf dem Nest statt.

